

Koalitionsvertrag von SPD und Bündnis 90/Die Grünen auf Landesebene

Gerda Bertram: „Viele Schritte in die richtige Richtung“

Der SoVD Nordrhein-Westfalen steht den sozial- und arbeitsmarktpolitischen Vorhaben der neuen Landesregierung positiv gegenüber. „Im Koalitionsvertrag zwischen SPD und Bündnis 90/Die Grünen weisen einige Schritte in die richtige Richtung“, sagte die 1. Landesvorsitzende Gerda Bertram. Weitere Schritte, insbesondere hinsichtlich der Bildungspolitik, müssten jedoch folgen. Der SoVD NRW werde die Sozialpolitik konstruktiv, aber auch kritisch begleiten.

„Mit der Abschaffung der Studiengebühren, der Einführung eines Sozialtickets und der Stärkung der Frauenhäuser greift der Koalitionsvertrag eine Reihe von sozialpolitischen Forderungen auf, die wir im Vorfeld der Wahl erhoben haben“, stellte die 1. Landesvorsitzende fest. Bertram erklärte weiter: „Im Bildungsbereich hätten wir uns jedoch ein mutigeres Voranschreiten gewünscht. Wir freuen uns, dass die Gewährung des Menschenrechtes auf kostenfreie Bildung von der Kita bis zur Hochschule von der Landesregierung zum Ziel erklärt wird. Bezüglich eines inklusiven Schulsystems für alle Kinder bleiben die Pläne jedoch zu zögerlich.“ Handlungsleitend müsse hierbei die

Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention sein, die auch das Land Nordrhein-Westfalen zu einem inklusiven, barrierefreien Bildungssystem verpflichtet. Ziel müsse der gemeinsame Unterricht aller Kinder bis Klasse 10 sein. „Wir können es nicht länger zulassen, dass sozial benachteiligte und behinderte Kinder ausgegrenzt werden. Das muss sich grundlegend ändern“, führte Bertram aus.

Unterstützung sagte die neue Landesvorsitzende der zukünftigen Landesregierung für ihre arbeitsmarktpolitischen Pläne zu: „Unabhängig von ihrer Zusammensetzung stärken wir jeder Landesregierung, die sich für gute Arbeitsbedingungen, eine gerechte Entlohnung, gegen die Entgeltungleichheit zwischen Männern und Frauen, für eine gleichberechtigte Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsmarkt und für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit einsetzt, den Rücken.“

Ein besonderes Anliegen des SoVD ist die Politik für pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige. Auch hier, so Gerda Bertram, habe man positiv zur Kenntnis genommen, dass langjährige Forderungen des Verbandes aufgegriffen werden: „Das Wunsch- und Wahlrecht der



Foto: peppi18/fotolia

Der SoVD NRW fordert eine Pflege, die Rücksicht auf die Wünsche der Betroffenen nimmt – auch darauf geht der Koalitionsvertrag ein.

betroffenen Menschen maßgeblich sein. „Ambulant vor stationär“ entspricht dem Wunsch des überwiegenden Teils der pflegebedürftigen Menschen. Sie wollen so lange wie möglich in ihrem vertrauten Umfeld wohnen bleiben. Und wenn das nicht mehr geht, dann wollen sie im Heim wenigstens ein Einzelzimmer haben, sodass ihre Privat- und Intimsphäre gewahrt bleibt.“ Um den bestehenden Fachkräftemangel in der Pflege zu bekämpfen, habe

der Landesverband stets die Einführung der Umlagefinanzierung für die Ausbildung gefordert. Auch das sieht der Koalitionsvertrag vor.

Die positiven Ankündigungen von Rot-Grün seien jedoch noch mit Inhalten zu füllen, so die 1. Landesvorsitzende. In den kommenden Wochen und Monaten komme es deshalb darauf an, den guten Vorsätzen auch Taten folgen zu lassen. Hierzu bietet der SoVD NRW der neuen Landesregierung seine Mit-

arbeit an. „Wie schnell sich politische Vorhaben nach einem ersten Kassensturz auflösen können, sehen wir derzeit in Berlin. Wir vom SoVD NRW werden nicht müde werden, daran zu erinnern, was das Ziel aller politischen Bemühungen sein muss: eine gerechte Gesellschaft, an der alle Menschen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung, Krankheit oder sozialem Status, teilhaben können“, erklärte die SoVD-Landesvorsitzende Gerda Bertram.



Gerda Bertram

Messe Reha Care 2010 in Düsseldorf

Markt der Neuheiten und Information

Vom 6. bis 9. Oktober trifft sich die internationale Rehabilitations- und Pflegebranche wieder zur Reha Care in Düsseldorf. Rund 750 Aussteller aus 29 Ländern bieten einen umfassenden Überblick über Hilfsmittel und Dienstleistungen, die Menschen mit Behinderung, Pflegebedarf und chronischen Krankheiten den Alltag erleichtern. Auch der SoVD Nordrhein-Westfalen ist mit einem Messestand in Halle 3 vertreten (Stand F 82).

Die Automobilindustrie präsentiert in Messehalle 6 ihre behindertengerechten Modelle. Ebenfalls gezeigt wird, wie Wohnungen mit konventionellen Einrichtungen und moderner Technik altersgerecht und barrierefrei gestaltet werden können. Um die Bedürfnisse von Kindern mit Behinderung geht es in Messehalle 4. Neben Neuheiten bei Hilfsmitteln

bietet dort die Aktion Mensch mit der beliebten „Kids World“ kleinen Besuchern jede Menge Spaß. Kommunikationstechnik für Menschen mit Seh-, Hör- oder Sprachbehinderung wird dagegen in Messehalle 5 präsentiert. Neben der Vorstellung technischer Innovationen setzt die Messe auf Information. So wird die Diskussion über die Umsetzung der

UN-Behindertenrechtskonvention breiten Raum einnehmen.

Die Reha Care ist vom 6. bis zum 8. Oktober von 10 bis 18 Uhr und am 9. Oktober von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet regulär 12 Euro. Menschen mit Behinderung, Schüler und Studenten zahlen 7 Euro. Für Begleitpersonen behinderter Menschen mit Ausweiskennzeichen „B“ ist der Eintritt frei.

Der SoVD bietet für Mitglieder ermäßigte Eintrittsgutscheine zum Preis von 7 Euro an. Die Gutscheine berechtigen auch zur kostenlosen Nutzung des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr für den Weg zur Messe und zurück. Interessenten bestellen die Gutscheine schriftlich beim SoVD Nordrhein-Westfalen e.V., Erkrather Str. 343, 40231 Düsseldorf. Das Geld sollte gleichzeitig unter Angabe von Name, Adresse und Verwendungszweck „Reha Care“ auf folgendes Konto überwiesen werden: SoVD NRW e.V., Kreissparkasse Düsseldorf, BLZ: 30150200, Konto 2048452. Nach Zahlungseingang sendet der Landesverband den Gutschein zu. Weitere Info zur Messe unter www.rehacare.de.



Reges Treiben am Stand des SoVD, wo neben Information und Beratung auch alkoholfreie Cocktails angeboten werden.



Protest gegen die unsoziale Sparpolitik in Bochum. Mit dabei: die Bezirksvorsitzende Jutta König (re.) und ihr Stellvertreter Reinhard Tiesler (li.).

Bezirksverband Bochum/Hattingen

Wir zahlen nicht für eure Krise!

Gemeinsam mit Gewerkschaften und sozialen Organisationen protestierte der Bezirksverband Bochum/Hattingen gegen die Sparpläne der Regierung. Unter dem Motto „Wir zahlen nicht für eure Krise!“ warnte das lokale „Bündnis für Arbeit und soziale Gerechtigkeit“ vor Einschnitten im sozialen Bereich.

Mit vereinten Kräften protestierten die Teilnehmer gegen die Pläne der Regierung, die Kosten der Finanz- und Wirtschaftskrise durch Kürzungen im sozialen Bereich auszugleichen. Die Krise dürfe nicht zulasten der kleinen Leute gehen. Scharf verurteilte der SoVD die geplanten Kürzungen bei Rentnern und sozial benachteiligten Menschen. Abgelehnt wurden auch die Einführung einer Kopfpauschale in der gesetzlichen Krankenversicherung und Einsparungen im lokalen Bereich. Schon jetzt habe die Stadt Bochum – wie viele andere Kommunen auch – mit hohen Schulden zu kämpfen.



Demenz – Filmratgeber für Angehörige

Derzeit leben in Deutschland mehr als eine Million Menschen mit einer Demenz, zwei Drittel von ihnen leiden unter Alzheimer. In 20 Jahren wird die Zahl der Erkrankten wahrscheinlich zwei Millionen erreicht haben.

Wie äußert sich die Krankheit und wie geht man damit um? Welche Therapieangebote gibt es? Wo finden Angehörige Rat und Hilfe? Diese Fragen beantwortet ein Filmratgeber, den der Landschaftsverband Rheinland und das Kuratorium Deutsche Altershilfe entwickelt haben. Darin enthalten ist der Spielfilm „Eines Tages...“, u. a. mit Horst Janson, in dem einfühlsam die Geschichten mehrerer Betroffenen und ihrer Angehörigen erzählt werden. In weiteren Beiträgen erklären Experten die Hintergründe der Erkrankung. Darüber hinaus finden sich in der Box viele weitere Hinweise, Adressen und Informationen, die hierfür von der Landesinitiative Demenz-Service Nordrhein-Westfalen zusammengestellt wurden.



Foto: LVR

Diagnose Demenz: Eines Tages entdeckt Jakob (Horst Janson, re.), dass er schwarze Löcher in seinem Gedächtnis hat.



Die DVD-Box „Demenz – Filmratgeber für Angehörige“ ist für 19,90 Euro (zzgl. Porto) erhältlich im Online-Shop des Kuratoriums Deutsche Altershilfe. Näheres erfahren Sie im Internet unter: www.einstages.lvr.de.

Märchenhafter Advent im Haus am Kurpark

Wunderschöne Adventstage im winterlichen Sauerland können Sie vom 2. bis zum 9. Dezember im verbandseigenen Haus am Kurpark erleben: Sie besuchen den Christinenstollen in Willingen und genießen flambierten Stollen unter Tage. Eine weitere Fahrt führt nach Soest zum Weihnachtsmarkt. Auf einer Fackelwanderung schlendern Sie durch den Kurpark und wärmen sich danach bei einer Tasse Glühwein auf. Im Panoramacafé genießen Sie eine Adventslesung bei Bratapfelduft und Kerzenschein. Die Aktionswoche kostet ab 370 Euro (zuzügl. Kurtaxe) und beinhaltet sieben Übernachtungen mit Vollpension im komfortablen Haus mit Schwimmbad, Sauna und Badeabteilung.

Weitere Informationen und Buchung: Haus am Kurpark, Hellehohlweg 40, 59929 Brilon, Telefon: 02961/9830, Fax: 02961/983163. Homepage: www.haus-am-kurpark-brilon.de, E-Mail: info@haus-am-kurpark-brilon.de. Gegen Aufpreis bietet das Haus am Kurpark auch einen Hol- und Bringservice für Gäste an.



Elisabeth Böttinger, 20 Jahre lang als Etagenhilfe im Haus am Kurpark beschäftigt, ging Ende Juni in den Ruhestand. Der SoVD dankt für das jahrzehntelange, treue Engagement und wünscht Frau Böttinger alles Gute und Gesundheit.

Manfred Vortkamp und Sibylle Gehrmann (re.) verabschiedeten Elisabeth Böttinger in den wohlverdienten Ruhestand.



Impressum

SoVD Nordrhein-Westfalen e. V., Erkrather Straße 343, 40231 Düsseldorf. Tel.: 0211/386030, Fax: 0211/82175, Internet: www.sovd-nrw.de, E-Mail: info@sovdnrw.de.

Redaktion/Ansprechpartnerin für die Landesbeilage: Michaela Gehms, Tel.: 0211/3860314, E-Mail: m.gehms@sovdnrw.de.

Schlussredaktion: Redaktion SoVD-Zeitung, Tel.: 030/726222141, E-Mail: redaktion@sovdnrw.de.

Druck und Vertrieb: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG, Wilhelmine-Reichard-Straße 1, 34123 Kassel.

Material: Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Texte und Fotos.

Kreisverband Gütersloh

„Die soziale Situation vieler Menschen hat sich verschlechtert“

Zu einem sozialpolitischen Gespräch trafen sich die Vorstandsmitglieder des Kreisverbandes Gütersloh mit dem Bundestagsabgeordneten Ralph Brinkhaus (CDU). Dabei kritisierten die Vertreter des SoVD die sozialpolitischen Vorhaben der schwarz-gelben Koalition scharf.

Schon im Vorfeld des Treffens hatte sich der geschäftsführende Kreisvorstand mit den zentralen Aussagen des CDU-Politikers intensiv beschäftigt. Angelika Winkler, Kreisvorsitzende und 2. Landesvorsitzende des SoVD NRW, sprach Brinkhaus auf dessen Aussage an, derzufolge es uns in Deutschland sehr gut gehe und zu keiner Zeit in der Geschichte der Menschheit und an keinem Ort der Erde die Menschen unter besseren Bedingungen als in Deutschland im Jahre 2010 gelebt hätten. Angelika Winkler erklärte, ihrer Meinung nach habe sich die soziale Situation vieler Menschen in den vergangenen Jahren erheblich verschlechtert. Durch die Pläne der schwarz-gelben Koalition in der Gesundheitspolitik seien eindeutig „Rentner und Geringverdiener die Gelackmeierten“, zitierte Winkler SoVD-Präsident Adolf Bauer.

Die 2. Landesvorsitzende führte weiter aus: „Mit der Ausweitung der Zusatzbeiträge sollen die Kostenrisiken im Gesundheitssystem in Zukunft allein von Patienten und Versicherten getragen werden. Damit werden die Weichen in Richtung Kopfpauschale gestellt. Geringverdiener und Rentner, die in der Regel keine Steuern zahlen, können den Krankenkassenbeitrag ja auch nicht steuerlich geltend machen. Für einen Rentner mit 800 Euro im Monat fehlen bei einem monatlichen Zusatzbeitrag von zwei Prozent somit 220 Euro im Jahr.“

Der 2. Kreisvorsitzende Josef



Intensiver Austausch (v. li.): Über aktuelle sozialpolitische Themen diskutierten Michael Schwaneberg (Kreisgeschäftsführer), Werner Laukemper (2. Kreisvorsitzender), Angelika Winkler (2. Landesvorsitzende), Ralph Brinkhaus (MdB) und Josef Westerschlink (2. Kreisvorsitzender).

Westerschlink wies darauf hin, dass viele Arbeitnehmer durch die ständig steigenden Anforderungen gesundheitlich stark belastet würden. Insofern sei auch nicht einzusehen, weshalb der Arbeitgeberbeitrag nicht mehr paritätisch ausgerichtet sein sollte. Kreisgeschäftsführer Michael Schwaneberg warnte darüber hinaus vor dem Anstieg der Altersarmut durch den Wegfall der Rentenbeiträge für Hartz-IV-Empfänger. Weitere Probleme würden sich zudem durch die Umwandlung von Pflichtleistungen in Ermessensleistungen bei den Eingliederungsmaßnahmen für Arbeitslose ergeben. Mit

diesen massiven Einsparungen konterkariere die Bundesregierung ihr erklärtes Ziel, die Arbeitslosigkeit nachhaltig zu bekämpfen.

Trotz inhaltlicher Kontroversen war man sich mit Ralph Brinkhaus jedoch darin einig, dass ein funktionierender Sozialstaat auch in Zukunft unverzichtbar sei. Allerdings müsse dieser auch machbar, sprich: bezahlbar sein – wobei die Ansichten darüber, was machbar sei und was nicht, in vielen Bereichen unterschiedlich waren. Daher wollen der CDU-Abgeordnete und der SoVD auch weiterhin im Gespräch miteinander bleiben.

Ortsverband Rhede

Voneinander lernen statt trennen

Das gemeinsame Lernen von behinderten und nicht behinderten Kindern und Jugendlichen war das Thema einer gut besuchten Podiumsdiskussion, die der Ortsverband Rhede (Bezirksverband Borken-Bocholt) organisiert hatte. Eltern, Pädagogen, Politiker und Experten diskutierten dabei über die Möglichkeiten einer Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in die Praxis.

Prof. Dr. Jutta Schöler von der Technischen Universität (TU) Berlin führte in ihrem Referat den Gedanken der Inklusion aus: „Eine inklusive Gesellschaft akzeptiert alle Kinder, wie sie sind, und schafft die Voraussetzungen, damit sie von Anfang an einbezogen werden.“ Inklusion berge gleichermaßen Chancen für Kinder mit und ohne Handicap. Schöler kritisierte überdies, dass zunehmend auch Kinder mit Lern-, Verhaltens- und Sprachproblemen aus der Regelschule aussortiert und in die Förderschule geschickt würden. Hier sei ein Umdenken erforderlich. Den Akteuren vor Ort riet sie, einen Schulentwicklungsplan aufzustellen, der festlege, wie die Inklusion schrittweise verwirklicht werden könne. Dafür sei die Kooperationsbereitschaft aller Beteiligten vor Ort erforderlich. Es gehe dabei nicht um ein freiwilliges Engagement, da die Umsetzung der Inklusion zwingend erforderlich sei.

Daniel Kreutz, Vorsitzender des Sozialpolitischen Ausschusses des Landesverbandes, forderte die Politik auf, sich endlich zur Zielsetzung der Inklusion zu bekennen. Es müsse ein Aktionsplan zur Umsetzung einer inklusiven Bildungspolitik entwickelt werden, bei dem Betroffene



Von links: Leendert Hoogendijk (Bezirksvorsitzender Borken-Bocholt), Margret Madalschek (Bezirksfrauensprecherin), Daniel Kreutz (SoVD NRW) und Prof. Dr. Jutta Schöler (TU Berlin).

und deren Interessenvertretungen von Anfang an einbezogen werden. Ziel müsse es sein, in den kommenden zehn Jahren eine Integrationsquote von 80 Prozent zu erreichen. Nach dieser würden dann im Jahr 2020 acht von zehn behinderten Kindern selbstverständlich an der Regelschule unterrichtet werden; derzeit liegt das Verhältnis bei eins zu zehn. Voraussetzung sei, dass die Schulen gestärkt würden und ausreichend

Ressourcen zur Verfügung gestellt bekämen. Die Kinder müssten künftig nach individuellen Lernplänen zielfähiger unterrichtet werden. Kreutz erklärte abschließend: „Die Schüler lernen gemeinsam, aber es lernen nicht alle das Gleiche, sondern jeder und jede lernt das, was seinem bzw. ihrem Entwicklungsstand und Lerntempo angemessen ist. Jedes einzelne Kind muss unterstützt und gefördert werden.“



Aus den Ortsverbänden

Ortsverband Kray

Unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ trafen sich Mitglieder und Interessenten des Ortsverbandes Kray (Kreisverband Essen) zur Mitgliederversammlung. Neben dem Austausch zu aktuellen sozialen Themen rundete ein buntes Programm das Treffen ab. Große Freude bereitete den Mitgliedern das gemeinsame Singen.

Ortsverband Bochum Nordwest

Ein besonderes Jubiläum konnte Fritz Heise im Ortsverband Bochum Nordwest begehen: Er gehört dem SoVD seit 60 Jahren an. Persönliche Glückwünsche überbrachten der Ortsverbandsvorsitzende Fredi

Boczkowski und die Schatzmeisterin Marlies Ost.

Ortsverband Bokel

Der Ortsverband Bokel (Kreisverband Gütersloh) hat im Vereinslokal „Zum Doppe“ sein 60-jähriges Bestehen gefeiert. Die Vorsitzende Marianne Süwolto konnte dazu mehr als 200 Gäste begrüßen, darunter auch Mitglieder aus den benachbarten Ortsverbänden. Süwolto's Willkommensgruß galt insbesondere den Ehrengästen: der 1. Kreis- und 2. Landesvorsitzenden Angelika Winkler, dem Landtagsabgeordneten Dr. Michael Brinkmeier (CDU), der stellvertretenden Bürgermeisterin der Stadt Rietberg, Brigitte

Höppner, und dem Ortsvorsteher Andreas Sunder. Sie alle lobten in ihren Grußworten das ehrenamtliche Engagement des Ortsverbandes.

Das vorbildliche Wirken zeigt sich auch an der Entwicklung der Mitgliederzahlen. Diese konnten von 74 Mitgliedern (2005) auf aktuell 206 gesteigert werden. Im Anschluss an die gemeinsame Kaffeetafel fand ein buntes Unterhaltungsprogramm statt. Dabei sorgten der Bokeler Männerchor, die Mädchen-Tanzgruppe „Bokeler Bienchen“, das Mundharmonika-Orchester Bokel und zwei Bauchtänzerinnen für Begeisterung bei den Gästen.

Ortsverband Neuenkirchen

Zu einem lockeren Austausch mit gemeinsamem Grillen hat der Ortsverband Neuenkirchen (Kreisverband Gütersloh) seine Mitglieder und Gäste aus den Ortsverbänden Verl, Rietberg, Bokel und Mastholte eingeladen. Die Grüße des Kreisverbandes überbrachte Angelika Winkler.

Ortsverband Volmerdingsen

Der Ortsverband Volmerdingsen (Kreisverband Minden) hat das SoVD-Erholungszentrum in Büsum besucht. „Dieser Aufenthalt war für Körper und Seele eine Wohltat, wobei wir in freundlich gestalteten Zimmern untergebracht waren“, so einer der Teilnehmer. Insbesondere die Nähe zum Strand wurde von der Gruppe geschätzt. Bei ausgiebigen Spaziergängen tauschten sich die Teilnehmer aus. Ein Höhepunkt war die Schifffahrt zu den Sandbänken, an denen sich mehrere hundert Seevögel tummelten.

Ortsverband Mengede Nord

Der Ortsverband Mengede-Nord (Kreisverband Dortmund) hat in seiner Jahreshauptversammlung langjährige Mitglieder und ehrenamtliche Mitarbeiter gewürdigt. Für 40-jährige Mitgliedschaft ehrte der 2. Kreisvorsitzende Klaus-Dieter Skubich Stefan Novak und Hermann Schulzki. Seit 25 Jahren sind Günter Nitz, Klaus-Dieter Wulfmeier und Hans Joachim Schmidt dabei. Auf eine zehnjährige Mitgliedschaft blicken zurück: Hildegard Eisenbeil, Horst Erdmanski, Elisabeth Janzen, Richard Markau, Rolf Rudolf Möllenkamp, Helga Schaub, Gisela Steckelbach, Klaus Peter Sübert sowie Else und Dieter Mattes.

Einen besonderen Dank sprach Klaus-Dieter Skubich den ehrenamtlich engagierten Mitarbeitern des Ortsverbandes aus. Er überreichte das Ehrenzeichen für zehnjährige Funktionärstätigkeit an den Ortsverbandsvorsitzenden Horst Erdmanski, an die Schatzmeisterin Ursula Rudat sowie an die Beisitzer Erika Runge und Kurt Schülke. Seit fünf Jahren engagiert sich die Schriftführerin Gisela Steckelbach im Ortsverband.

Ortsverband Lockhausen

Der Ortsverband Lockhausen (Kreisverband Lippe) hat mit seinen Mitgliedern eine viertägige Reise nach Dresden unternommen. Das vielseitige Ausflugsprogramm bot eine ausführliche Stadtrundfahrt mit Rundgang. Die Gruppe erkundete das historische Stadtzentrum, den Zwinger mit Zwingerhof sowie den Theaterplatz mit Semperoper und Kathedrale. Beeindruckend war der Besuch der Frauenkirche.

Weitere Ausflüge führten in die Sächsische Schweiz. Dort wurden



Ortsverband Mengede Nord



Ortsverband Lockhausen



Ortsverband Aachen



Ortsverband Dielingen

Schloss Pilnitz und die Bastei besucht. Weiter ging es zur Festung Königstein. Eine Dampfschiffahrt auf der Elbe führte zurück nach Dresden. Auf der Heimreise legte die Gruppe noch einen Stopp in Magdeburg ein. Die viertägige Reise war für alle ein besonderes Erlebnis.

Ortsverband Aachen

Zu einem lockeren Treffen hatte die Kreisfrauensprecherin Conny Büttner in die Kurparkterrassen in Aachen eingeladen. Dabei tauschten sich Mitglieder und Interessierte über vergangene Aktivitäten aus. Besonderer Höhepunkt des Treffens war die Musikeinlage der Gesangsgruppe um Liesel Billen,

die ehemalige Schatzmeisterin des Ortsverbandes. Dabei kamen auch unterhaltsame Anekdoten nicht zu kurz. Ein weiteres Treffen soll zum Jahresende stattfinden.

Ortsverband Dielingen

Auf eine viertägige Entdeckungstour nach Kappeln an der Schlei ging der Ortsverband Dielingen (Kreisverband Lübbecke). In einem historischen Rundgang erfuhren die Teilnehmer viel Wissenswertes rund um die Stadt und ihre Bedeutung für den Heringsfang und die Fischverarbeitung. In verschiedenen Ausflügen rund um Kappeln wurde außerdem die Region mit ihren zahlreichen Fischerdörfern erkundet.



Ortsverband Kray



Ortsverband Bochum Nordwest



Ortsverband Bokel



Ortsverband Volmerdingsen

Die Kooperationspartner des SoVD NRW

Ihre SoVD-Card ist bares Geld wert

Ob Freizeitpark, Varieté oder Versandhandel – der Landesverband Nordrhein-Westfalen hat mit einigen Unternehmen Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen. Unsere Mitglieder bekommen dort nach Vorlage der SoVD-Card Ermäßigungen. Auf dieser Sonderseite stellen wir Ihnen einige attraktive Angebote vor. Weitere Kooperationspartner des SoVD finden Sie auf unserer Homepage unter www.sovd-nrw.de.

Starlight Express, Grease & Co.

Ob „Starlight Express“ im Theater Bochum oder das schrille Musical „Grease“ im Capitol Theater in Düsseldorf – unsere Mitglieder erhalten für einige Shows an Rhein und Ruhr bei TKS Ticket Service Ermäßigung.

„Starlight Express“ erzählt die Geschichte von der Weltmeisterschaft der Lokomotiven. Mit 60 Stundenkilometern rasen die Künstler in ihren rollenden Schuhen über die Bühne: Sterne funkeln, Flaggen fallen und Lichter blitzen. Neu ist, dass die Besucher

im vorderen Parkett auf Panoramassesseln sitzen und das Geschehen somit in einer Rundumsicht verfolgen können.

Vom 16.11.2010 bis zum 23.1.2011 ist im Capitol in Düsseldorf das gefühlvoll-kitschige Musical „Grease“ zu sehen. Darin wird die Liebesge-

schichte zwischen der braven Sandy und dem coolen Danny erzählt. Gute-Laune-Hits wie „You're the one that I want“, „Summer nights“, „Grease is the word“ und viele andere mehr reißen das Publikum mit.

Die Dinnershow „Tonight“ bietet Musical-Unterhaltung und ein Vier-Gänge-Menü von Sternekoch Alfons Schuhbeck. Vom 27.11.2010 bis zum 9.1.2011 werden die beiden Entertainer Anna Montanaro und Nigel Casey weltbekannte Titel wie „New York, New York“ und heitere Anekdoten präsentieren, während das Publikum kulinarisch verwöhnt wird.

SoVD-Mitglieder wenden sich bei Interesse an einer dieser Veranstaltungen direkt an den TKS Ticket-Service, Tel.: 0211/7344120 (2,9 Cent aus dem Festnetz). Dabei muss die SoVD-Kundennummer 23804 angegeben werden. In der Regel gilt für SoVD-Mitglieder ein Rabatt von 10 Prozent. Darüber hinaus erhalten Senioren ab 60 Jahren, Menschen mit Behinderungen, Jugendliche und Kinder für einzelne Shows weitere Ermäßigungen.

TKS Ticket-Service
und Veranstaltungen GmbH,
Erkrather Straße 30,
40233 Düsseldorf,
Telefon: 0211/7344120.



Foto: TKS

Überdreht und bunt präsentiert sich das Musical „Grease“. Zahlreiche Lieder zum Mitsingen sorgen dabei für eine ausgelassene Stimmung.

Movie Park Germany in Bottrop

Im Movie Park Germany ist großes Kino zum Greifen nah. Entdecken Sie mit Ihren Familien, Kindern und Enkelkindern insgesamt über 40 atemberaubende Attraktionen, Achterbahnen und einzigartige Shows – ganz im Zeichen großer Kinofilme.

Im Warsteiner Saloon erwartet Sie ein „Wild West Showdown“ mit weltbekannten Liedern und mitreißenden Tanzeinlagen. Und sogar in 4-D zeigt der Movie

Park den Kinohelden Shrek und seine Freunde. Große und kleine Gäste gleichermaßen treffen aus dem Fernsehen bekannte Figuren wie Sponge-Bob oder Dora & Co.

im Nickland. Im Hollywood-Film-museum werden Filmrequisiten gezeigt.

Für Gäste mit Mobilitätsbeeinträchtigung hat der Movie Park Germany einen Leitfaden mit praktischen Hinweisen zur Nutzung einzelner Attraktionen zusammengestellt. Dieser kann auf der Internetseite eingesehen werden.

Erwachsene SoVD-Mitglieder zahlen 26 Euro (statt 32 Euro) pro Person, Kinder bis 11 Jahre 21 Euro (statt 27 Euro). Die Preisvorteile werden bei Vorlage der SoVD-Mitgliedskarte an der Kasse gewährt. Sie gelten für das Mitglied sowie für vier Begleitpersonen. Es besteht zudem noch bis zum 30. September die Gelegenheit, an einem Tag zu bezahlen und am Folgetag den Movie Park noch einmal kostenlos zu besuchen. Hinweise zu dieser Sonderaktion gibt es auf der Homepage des Movie Parks. Darüber hinaus erhalten Senioren ab 55 Jahren sonntags freien Eintritt (Nachweis mit Lichtbildausweis erforderlich).

Movie Park Germany,
Warner-Allee 1,
46244 Bottrop-Kirchhellen,
Tel.: 02045/899715,
www.moviepark.de.



Foto: Movie Park Germany

Bei einem Besuch im Movie Park Germany kommen Filmfreunde ebenso auf ihre Kosten wie die Fans großer Vergnügungsparks.



Foto: GOP Varieté

Atemberaubende Körperbeherrschung und ein fantasievolles Bühnenbild gehören zum Markenzeichen der Darbietungen im GOP Varieté.

GOP Varieté in Essen

Bunte Shows zum Träumen und Schmunzeln sowie Akrobatik, Zauberei, Jonglage und Comedy bei kulinarischen Genüssen – all das bietet das GOP Varieté in Essen.

Im hauseigenen Restaurant kann man sich auf den Kunstgenuss im stimmungsvollen Theatersaal einstimmen. Artistik auf höchstem Niveau zeigt das GOP in aufwendig inszenierten, alle zwei Monate wechselnden Liveshows. Unsere Mitglieder erhalten auf die Eintrittskarten grundsätzlich einen Preisnachlass von 10 Prozent (Ausnahme: Sonderveranstaltungen, Arrangements und Veranstaltungen im Dezember). Dabei muss das Stichwort „Sozialverband Deutschland“ angegeben werden.

GOP Varieté Essen GmbH & Co. KG,
Rottstraße 30, 45127 Essen,
Tel.: 0201/2479393, www.variete.de/essen.

Deutsches Bergbau-Museum und Restaurant Förderturm

Einen packenden Einblick bietet das Deutsche Bergbau-Museum in Bochum. In umfassenden Sammlungen werden die technischen Bereiche sowie die kulturellen und sozialen Aspekte des Bergbaus dargestellt. Originalgeräte sowie funktionsfähige Modelle können angeschaut und zum Teil auch von den Besuchern in Gang gesetzt werden.

Eine besondere Attraktion ist das Anschauungsbergwerk, das in 20 Metern Tiefe eingerichtet wurde und in das die Besucher einfahren können. Bis zum März 2011 zeigt das Deutsche Bergbau-Museum außerdem die Ausstellung „Auf breiten Schultern“. Anlässlich von 750 Jahren Knappschaft wird dabei über die Geschichte der ältesten Sozialversicherung der Welt informiert.

Unsere Mitglieder erhalten bei unserem Kooperationspartner Restaurant Förderturm gegen Vorlage des SoVD-Mitgliedsausweises eine Ermäßigung von 50 Prozent auf den Eintrittspreis – inklusive Grubenfahrt und Besuch des Förderturms. Interessenten melden sich direkt im Restaurant. Außerdem gibt es dort eine Tasse Kaffee oder ein Grubenwasser kostenlos.

Förderturmgastronomie,
Schillerstraße 20, 44791 Bochum,
Tel.: 0234/9580289, E-Mail:
info@restaurant-foerderturm.de.



Foto: DBM

Die Ausstellung im DBM läuft noch bis März 2011.

Schwab Versandhandel

Der Schwab Versand bietet ein breites Sortiment an aktueller Mode für Damen, Herren und Kinder sowie eine große Auswahl rund um Freizeit, Technik und Wohnen an.

SoVD-Mitglieder erhalten bei unserem Kooperationspartner Schwab Versandhandel GmbH einen Sofortabzug in Höhe von 7 Prozent auf alle Bestellungen.

Schwab Versand, Abt. AB-V, Kinzigheimer Weg 6, 63444 Hanau.
Näheres unter Tel.: 06181/368466 oder unter www.schwab.de.